

Vorstand:
Chris Rappaport
Kleine Bergstraße 14
14550 Groß Kreutz (Havel)
Fon 033207.52480
Fax 033207 52482
rappaport@freenet.de

Marina Donner
m-donner@gmx.de

Norbert Löhn
norbert.loehn@t-online.de

Franziska Röth
franziska.roeth@ketzin.de



Der Förderverein Mittlere Havel e.V.

Der im Juni 2004 gegründete Förderverein Mittlere Havel e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht im Havelniederungs- und Zauchegebiet „Mittlere Havel“, zwischen Werder und Brandenburg, Ketzin und Lehnin, die regionale Entwicklung zu fördern. Die Initiative zur Gründung ging vom Kreistag Potsdam-Mittelmark im Rahmen der Agenda 21, bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Entwicklung, aus. Mitglieder sind u.a. private Förderer, die Gemeinde Groß Kreutz (Havel), die Gemeinde Lehnin, die Stadt Ketzin, der NABU e.V., der BUND e.V., die GRÜNE LIGA e.V., der Förderverein Erlebnis Naturdorf Trechwitz e.V., der Tourismusverband Havelland e.V., die GSG mbH, der DAV Angelverein Deetz e.V. sowie Gewerbetreibende in der Region.

Die Ziele

- Nachhaltige Förderung des Natur- und Landschaftsschutzes durch Erhalt der einmaligen Kulturlandschaft der Mittleren Havel mit ihren Schönheiten von Flora und Fauna, Landschaft und Wasser
- Förderung des Heimatgedankens durch Unterstützung der Bürger beim Erhalt und der Entwicklung ihrer ehemals landwirtschaftlich geprägten Dörfer und Landschaft sowie der Erforschung der Heimatgeschichte
- Förderung der Kultur durch Mitwirkung bei Veranstaltungen
- Förderung gesundheitlicher, sportlicher und insbesondere wassersportlicher Aktivitäten der Region
- Förderung der Jugendarbeit der ländlichen Region
- Förderung der Tradition des Obst- und Gemüseanbaus

Warum sind WIR so wichtig oder was bedeutet die Bevölkerungsentwicklung für unsere Region

Paul Gans von der Universität Mannheim sagt: Wir sind Betroffene eines „kumulativen Schrumpfungsprozesses“.

Und dieser Teufelskreis geht so:

- Aus schwachen Regionen ziehen die Jungen ab.
- Wo weniger Menschen leben, sinkt die Nachfrage nach Gütern.
- Wo dies geschieht, schließen Betriebe.
- Wo Arbeitsplätze verloren gehen, sinken die Steuereinnahmen.
- Wird Politik handlungsunfähig.
- Bricht die Grundversorgung mit Ärzten, Schulen, Kindergärten, Geschäften, Freizeiteinrichtungen, Verkehrsverbindungen u.s.w. zusammen.
- Und ziehen darauf neuerlich Menschen fort.

WIR brauchen UNS alle

Durch einen dramatischen Geburtenrückgang in den letzten Jahren entsteht ein merkliches Missverhältnis zwischen dem Anteil der älteren Bevölkerung und den jungen Menschen in der Region. Helfen Sie mit die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse für die jüngere Generation zu verbessern, um Abwanderungen unnötig zu machen. Die regionale Konzentration auf Projekte, die uns zu einer Naturparkregion werden lassen, bietet eine Chance durch Vernetzungen gute Geschäftsideen profitabel für alle zu gestalten. Wir haben mit unserer Naturlausstattung und der günstigen Lage im Raum zwischen Berlin und Brandenburg - gut versorgt mit Bahn, Straße und Wasserweg - die besten Voraussetzungen eine starke Region zu werden. Der naturnahe Tourismus und der Kulturtourismus gehören zu den erklärten Wachstumsbranchen in Brandenburg, die flächendeckend gefördert werden. Die Gäste unserer Kulturlandschaft können im Naturpark gezielt und gelenkt an die Natur herangeführt werden, um schonend mit ihr umzugehen. Die Projekte des Fördervereins Mittlere Havel e.V. wollen zu dieser Entwicklung beitragen.

Die Projekte

Der Förderverein Mittlere Havel hat es sich zum Ziel gesetzt, in den nächsten Jahren einen Naturpark Mittlere Havel zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. Die Entwicklung einer Konzeption zum Naturpark Mittlere Havel hat eine Auszeichnung beim Agenda 21 Wettbewerb des Landkreises Potsdam-Mittelmark 2005 erhalten (Anlage 1). Um dem Ziel näher zu kommen, sollen auch kleine konkrete Projekte auf den Weg gebracht werden, die Arbeitsmöglichkeiten insbesondere in den dörflichen Bereich bringen.

Konzepte und Praxis

Die Bestrebungen der Städte und Gemeinden der Mittleren Havel, die regionalen Entwicklungschancen durch die Einrichtung eines Naturparks zu verstärken, deutet darauf hin, dass Rahmenbedingungen und Ziele ausgemacht worden sind, die von den Mitbürgern ausgefüllt und getragen werden können.

In den letzten Jahren hat der Fahrrad-Tourismus an der Mittleren Havel zugenommen. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass immer mehr touristische Projekte, die diese Entwicklung unterstützen, vom Kreis Potsdam-Mittelmark projektiert werden. Dazu gehört auch der „Havelradweg“, der kreisübergreifend in Brandenburg ausgebaut wird.

Das Integrationskonzept „WasserPark an der Mittleren Havel“ (Anlage 2) des Fördervereins Mittlere Havel schlägt die Einrichtung von Stationen an der Havel vor, an denen der Gast die „Verkehrsmittel“ wechseln kann, um unterschiedliche Naturerlebnisse genießen zu können. Gemeint ist hier eine Strecke mit dem Fahrrad, eine anschließende mit dem Boot und vielleicht eine letzte zum Ausgangspunkt zurück zu Fuß. Das Konzept WasserPark wurde mit dem Agenda 21 Preis des Landkreises Potsdam-Mittelmark 2004 ausgezeichnet.

Um die Gäste unserer Region mit den nötigen Dienstleistungen zu versorgen, fehlt es noch an geeigneten Servicestationen. Hier möchte der Förderverein Mittlere Havel e.V. die Vorbildfunktion übernehmen und mit einem „good practice“ Projekt Mitbürger animieren, sich auf einen neuen Erwerbszweig oder eine Nebenerwerbsmöglichkeit für diese Region, den Tourismus, einzulassen. In dem Gebiet zwischen Werder und Brandenburg hat die Tourismuswirtschaft keine Tradition, da die Beschäftigung in der Vergangenheit in der Landwirtschaft oder in der industriellen Produktion lag. Auf Grund des Strukturwandels ist es notwendig, die veränderten Erwerbsmöglichkeiten den heute herrschenden Bedingungen anzupassen und die zahlreichen Chancen im Tourismus zu nutzen, um die regionale Arbeitsmarktentwicklung positiv zu beeinflussen.

Natur erleben mit dem Kanu und dem Rad

Eines dieser Projekte ist die Einrichtung einer Verleih- und Servicestation für Kanus und Fahrräder. Das Projekt „Havelkanu“ wurde im Juli 2006 durch den Förderverein Mittlere Havel mit Unterstützung des Brandenburger Landfrauenverbandes und Fördergeldern für Lokale Initiativen für neue Beschäftigung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gestartet mit der Eröffnung einer Kanustation. Im Jahr 2007 startet das Projekt „Havelrad“ und erweitert die Mietstation **rentpoint** in Götz/Götzerberge durch ein Angebot von Mieträdern mit kinderfreundlichem Zubehör.

Es wird ein Netzwerk begonnen, an dem sich die „Gemeinnützige Service Gesellschaft mbH“ mit dem Bereitstellen der Immobilie für die Station, das Fahrradfachgeschäft „Velo“ Steffen Teichmann in Brandenburg, mit einem weiteren **rentpoint** und dem Seesportclub Brandenburg e.V. mit Kutter und Yachttouren auf der Havel bisher beteiligen. Informationen findet man unter www.faszination-havel.de.

Ein Aussichtsturm auf dem Götzer Berg

Der Kreis Potsdam-Mittelmark beabsichtigt in Zusammenarbeit mit dem Förderverein die Errichtung eines Aussichtsturms auf dem Götzer Berg. Am Fuße des Bergs, entlang der Havel, wird in 2007 der Havelradweg gebaut und die Besucher unserer Region sollen eingeladen werden sich einen „Überblick“ zu verschaffen. Die Bevölkerung ist aufgefordert Ideen und Wünsche für den Turm zu entwickeln. Ein Ideenwettbewerb wird tatkräftig vom Zentrum für Gewebeförderung und der Märkischen Allgemeinen Zeitung unterstützt unter der Schirmherrschaft des Kammerpräsidenten Klaus Windeck.

Auch hier wird das Vorhaben in einen Gesamtzusammenhang gestellt und soll ein Teil bei der Vernetzung von attraktiven Ausflugszielen in unserer Kulturlandschaft bilden. Über den Turm soll der Blickkontakt zu den Orten der Umgebung hergestellt werden, die die Wiege der Mark Brandenburg bilden.

Der Havelbadetag

Eine Veranstaltung für den Erhalt der Flusslandschaft Havel.

Vereine stellen sich vor und gestalten gemeinsam ein buntes Fest an einem der Badestrände im Einzugsgebiet der Havel.

Schwimmen in den Flüssen ist wieder möglich geworden. Endlich einmal positive Meldungen aus dem Umweltbereich. Eine Trendwende ist eingetreten, die enormen Bemühungen zur Abwasserreinigung und der Revitalisierung von Fließgewässern seit den 80er und 90er Jahren und modernes Flussmanagement beginnen allmählich Früchte zu tragen.

Am Rhein, der Elbe, der Havel und anderswo erreicht die Wassergüte an vielen Stellen inzwischen wieder Badewasserqualität. Die Artenvielfalt steigt und man kann wieder Fische fangen und sie gefahrlos verzehren. Die Rückeroberung der Flüsse durch die Bürger hat begonnen.

Der Havelbadetag möchte diesen begonnenen Prozess der „Versöhnung“ mit den Flüssen und Seen fördern und die Öffentlichkeit dafür sensibilisieren.

Der Förderverein Mittlere Havel e.V. veranstaltet in jedem Jahr den Havelbadetag. Der Ausbau der Havel durch das Projekt Deutsche Einheit Nr. 17 ist trotz des erheblich zurückgegangenen Schiffsverkehrs bis heute nicht eingestellt worden. Durch viele Aktionen soll am Badesonntag auch auf die natürliche Flusslandschaft der Havel als besonders zu schützenden Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen aufmerksam gemacht werden. Der Havelbadetag findet zeitgleich mit dem an vielen Flüssen in Deutschland und Europa stattfindenden „Big Jump“ statt. Mit dieser konzertierten Aktion soll bei den Menschen in ganz Europa Begeisterung für die Idee geweckt werden, Flüsse und Bäche wieder zu Lebensadern der Landschaft zu machen, deren Auen wichtige Funktionen im ökologischen Hochwasserschutz erfüllen. Lebendige Flüsse sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen und zugleich Erholungsraum für den Menschen.



